

Heute bei:
EWS

Auf neuen Wegen in Richtung Zukunft

Einer Idee, einer Vision und dem Unternehmergeist des Flensburgers Kai Lippert ist die Erfolgsgeschichte von „EWS - Energie aus Wind und Sonne“ zuzuschreiben. Leserinnen und Leser des Flensburger Tageblatts nutzten vergangene Woche die Gelegenheit hinter die Türen eines der größten Solarunternehmens Deutschlands zu sehen.

Neue Energien sind im Neubau künftig Pflicht

Handewitt/sh:z – Ab dem kommenden Jahr sind Bauherren gemäß dem kürzlich vom Bundestag beschlossenen „Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz“ (EEWärmeG) verpflichtet, einen Anteil ihrer Heizungswärme mit Hilfe erneuerbarer Energien zu erzeugen. Darüber hinaus fördert der Staat im Altbau die Umrüstung zum Beispiel auf Solarwärmeeinheiten und Holzpelletkessel massiv durch Zuschüsse und zinsvergünstigte Kredite. Das Team von EWS bietet Informationsmaterial und Beratung für Bauherren und Planer.



Holzpellets wärmen und sparen

Solarwärme – Flatrate für die Heizung

Handewitt/sh:z – Die Funktionsweise einer Solarwärmeeinheit ist simpel: In den Kollektoren auf dem Dach wird die Sonnenstrahlung in Form von Wärme in einen Speicher geführt und dort abgegeben. Einmal installiert, liefert eine solarthermische Anlage jahrzehntelange Wärme zum Nulltarif. Bereits 4 bis 6 Quadratmeter Kollektorfläche reichen aus, um den größten Teil des Warmwasserbedarfes einer vierköpfigen Familie zu decken. Mit etwas mehr Fläche kann zusätzlich die Heizung unterstützt werden. Der Staat bezuschusst die Anschaffung über das Marktanzreizprogramm. Als perfekte und besonders geförderte Kombination bei Neubau- oder Sanierungsvorhaben bewährt sich auch der Einsatz einer Solarwärmeeinheit in Verbindung mit einer Holzpelletheizung. Zudem stehen zinsgünstige Kredite über die KfW-Förderbank für Bauvorhaben zur Verfügung.

Holzpellets – die saubere Alternative

Handewitt/sh:z – Holzpellets – eine saubere Alternative Holzpellets sind eine umweltfreundliche, komfortable und sichere Alternative zu fossilen Brennstoffen. Es handelt sich dabei um kleine, zylindrische Presslinge aus naturbelassenem Restholz, die aus Säge- oder Hobelspanen hergestellt werden.

Die kleinen Energiebündel liegen preislich bereits seit Jahren weit unter den Kosten für Öl und Gas. Dazu ist Heizen mit Holzpellets klimaneutral. Moderne Holzpelletkessel bieten zudem vollautomatischen Bedienkomfort von der Brennstoffförderung über die Zündung bis hin zur Reinigung.

Handewitt/jvo – Die Handewitterin Elfriede Schell will „einfach mal sehen“ was aus dem kleinen Bahnhäuschen und einem großem Ziel geworden ist. Maschinentechniker Harald Kröner ist der „beispielhaften Entwicklung“ wegen gekommen und Student Tobias Schaible sucht Informationsmaterial für seinen Studiengang „Regenerative Energien“. 24 Leserinnen und Leser des Flensburger Tageblattes machen es sich in den Stuhlleihen des Seminarraumes des Unternehmens EWS bequem, lehnen sich erst mal zurück. „Man fährt ständig vorbei, sieht wie immer mehr Anlagen dazu gebaut werden

und weiß eigentlich gar nicht so genau was hier passiert“, so Besucher Günther Lindhof. In drei Gruppen aufgeteilt macht man sich auf den Weg. Erste Haltestelle ist die Werkstatt für die Vorfertigung. Mit viel Konzentration werden hier Stecker geordnet, Profile sortiert und alles peinlich genau verpackt. Über stillgelegte Eisenbahnschienen geht es weiter in Richtung Lagerhalle, die mit ihren 2000 Quadratmetern wohl die größte Fläche einnimmt. Übersichtlich auf meterhohen Regalen geordnet werden die einzelnen Baukomponenten zu Photovoltaik-, Solarwärme- und Holzpelletheizungen gelagert. „Al-



Geballtes Wissen in Sachen erneuerbare Energien bekam die Besuchergruppe des Flensburger Tageblattes.

lein mit diesem Bestand könnte man 100 Haushalte mit Energie versorgen“, weiß auch Personalleiter Andreas Lempertz. Die sogenannten Wechselrichter bringen so manchen Besucher ins Grübeln. „Was passiert, wenn die Sonne nicht scheint?“ ist die Frage, die Geschäftsführer Kai Lippert und sein Team am häufigsten hören. „Hoch entwickelte Technologie stellt sich auf die jeweiligen Verhältnisse ein“, erklärt der Fachmann „und irgendwo im Land scheint immer die Sonne.“ Dennoch wird gut 80 Prozent der Energie im Sommerhalbjahr gewonnen. Zudem garantieren die sensiblen Solarmodule selbst bei

diffusem Licht einen Ertrag. Augenmerk beim Material legt der Unternehmer auf Qualitätsarbeit „Made in Germany“. Eine weitere Station ist das Bürogebäude. Hier findet vor allem die „Kopfarbeit“ unter anderem mit Projektierung, Finanzierung, Beratung und vielem mehr statt. „Ebenso werden hier Projekte für Fremdkapital realisiert“, so Lippert. Auch ein Ausflug in den Garten mit eigenem Teich ist Teil der Führung. Von hier aus bekommt man einen Rundumblick auf die eigene Haustechnik von EWS. „Wir können uns völlig autark versorgen“, erklärt Kai Lippert. Gut zwanzig Minuten später treffen sich

alle wieder im Seminarraum. Hier finden unter anderem regelmäßige Schulungen statt und jeden Montag ein Mitarbeiterfrühstück und Besprechungen. Eine Stunde lang referiert der Unternehmer zum Thema erneuerbare Energien, zeigt die Anfänge des Unternehmens, stellt die verschiedensten Möglichkeiten vor und gibt Ausblicke in die Zukunft. Kai Lippert räumt vor allem mit Vorurteilen auf. Im Fokus der Besuchergruppe ist die Kosten-Nutzungsrechnung. „Schon in wenigen Jahren hat sich die Investition für den Geldbeutel und die Umwelt gelohnt“, bringt es Kai Lippert auf den Punkt.

Solarpionier des Nordens

Kai Lippert seiner Zeit immer ein Stück voraus

Handewitt/sh:z – Innerhalb von 23 Jahren hat Firmengründer Kai Lippert sein Planungsbüro zu einem der größten Dienstleister in der norddeutschen Solarbranche ausgebaut. Inzwischen gehört die seit 1985 in Handewitt ansässige EWS GmbH & Co. KG mit gut 80 Mitarbeitern zu den Marktführern im Norden. Als Spezialist und Großhändler sowohl für Solarstrom- und Solarwärmeeinheiten als auch Holzpelletheizungen beliefert das Unternehmen mittlerweile 300 Installateurbetriebe mit einem Umsatzvolumen von 50 Millionen Euro pro Jahr. Durch regelmäßige Veranstaltungen, Messebeteiligungen und zielgruppenorientierte Initiativen trägt EWS seit über zwei Jahrzehnten dazu bei, ein breites öffentliches Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien zu wecken. Das bescherte EWS

Wachstumsraten von durchschnittlich 60 Prozent jährlich und trug entscheidend zur Entwicklung der gesamten Branche in Norddeutschland bei. Für dieses Engagement wurde EWS mit dem Umweltpreis 2000 des Landes Schleswig-Holstein, dem Förderpreis 2002 der Handwerkskammer Flensburg und dem Titel Visionäres Unternehmen 2005 von der IHK Flensburg ausgezeichnet.

Seit Firmengründung wird ein großer Teil des EWS-Betriebsgebäudes energieautark ohne Stromanschluss und ohne Öl- oder Gasheizung nur durch die „Energie aus Wind und Sonne“ (EWS) versorgt. Auf den Dächern der großen Montage- und Lagerhallen wird dagegen inzwischen so viel Solarstrom erzeugt, dass ein Stromanschluss nötig wurde, um die Überschüsse, gekoppelt zur Versorgung von 40



Unerschöpfliches Potential an Wärmeenergie sammeln Solarkollektoren.

Fotos: Voigt / ews

bis 50 Haushalten, ins öffentliche Netz einzuspeisen. Die Erfahrungen und das Engagement im Bereich nachhaltigen und energieeffizienten Bauens flossen auch ein in das 100 Prozent solarversorgte Muster-Passivhaus auf dem Betriebsge-

bäude. Nach dessen Vorbild baute Kai Lippert als Projektträger den Sonnenpark Himmernmoos im benachbarten Harrislee, eine einmalige Modellsiedlung mit 14 Wohneinheiten die bis heute international für großes Interesse in der Fach-

welt und bei vielen Besuchergruppen gesorgt hat. Darüber hinaus bietet das Schwesterunternehmen EWS Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG auch Kapitalanlagen in Form von Direktbeteiligungen an großen Solarstromprojekten.

Mit Solarstrom kommt die Energie vom eigenen Dach

Handewitt/sh:z – Der Fachbegriff für die Gewinnung von Strom aus Sonnenlicht lautet Photovoltaik. Darunter versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie. Solarstromanlagen sind ohne große bauliche Eingriffe

auf bestehenden Gebäuden nachrüstbar. Der Sonnenstrom vom eigenen Dach wird in der Regel nicht direkt selbst genutzt, sondern zu attraktiven und über das Erneuerbare-Energien-Gesetz garantierten Vergütungen in das öffentliche



Hoch entwickelte Technologie bei EWS.

Stromnetz eingespeist. An geeigneten Standorten werden so durchaus attraktive Renditen zwischen sechs und acht Prozent erwirtschaftet. Außerdem stehen ebenfalls zinsgünstige, staatlich geförderte Kredite zur Verfügung.



Solarstromanlagen nehmen es mit der rauen Wirklichkeit auf und halten jedem Wind und Wetter stand.

Kapitalanlagen und Klimaschutz

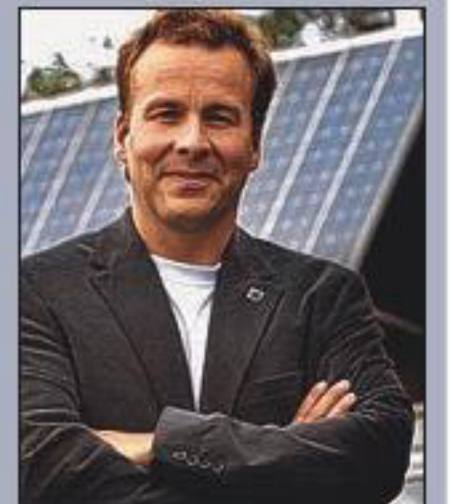
Hohe Erträge, Leistungsgarantie und pro Umwelt

Handewitt/sh:z – Solarenergie ist unerschöpflich und die Nutzung der bereits versiegelten Fläche in Norddeutschland würde ausreichen, um unseren Strombedarf allein aus Solarenergie zu decken. Gerade in den Küstenregionen sind überdurchschnittlich hohe Erträge zu erzielen und das Potential ist weitgehend ungenutzt.

Die EWS Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, ökologisches Engagement und renditestarke Kapitalanlagen miteinander zu verbinden. Sie vermittelt Solarstromprojekte an Investoren, die nicht über geeignete Dachflächen verfügen und bietet Besitzern von Dachflächen, die nicht selbst investieren wollen, eine attraktive und sichere

EWS – Partner des Handwerks

Handewitt/sh:z – Als Fachgroßhandel bietet EWS neben der Unterstützung von Installateuren durch Entwicklung, Projektierung und Lieferung zukunftsweisender Energiesysteme auch Montagehilfe für Einsteiger auch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot mit jährlich bis zu 60 Seminaren und Schulungen in betriebseigenen Räumen. Darüber hinaus hält EWS für seine Partner ein großes Bündel an verkaufsfördernden Maßnahmen



Visionär mit Unternehmergeist: Geschäftsführer Kai Lippert.

bereit, die dazu dienen, sich bei ihren Kunden bestmöglich zu präsentieren. Aber auch Hausbesitzer und Bauherren, die sich für erneuerbare Energien interessieren und zum Beispiel eine Solaranlage auf dem Dach errichten möchten, sind in Handewitt an der richtigen Adresse. Interessierte können sich unverbindlich und kostenlos von fachkundigen EWS-Mitarbeitern beraten lassen und auch Vor-Ort-Termine vereinbaren. Für die Umsetzung des Projektes vermittelt EWS Interessenten dann kompetente und durch EWS geschulte regionale Installateurpartner, die direkt auch über die EWS-Vertriebspartnerkarte im Internet zu finden sind.



Die Projektierung ist ein wichtiges Standbein von EWS.

Mehr zu „Neue Energien für den Norden“ im Internet unter www.ews.sh